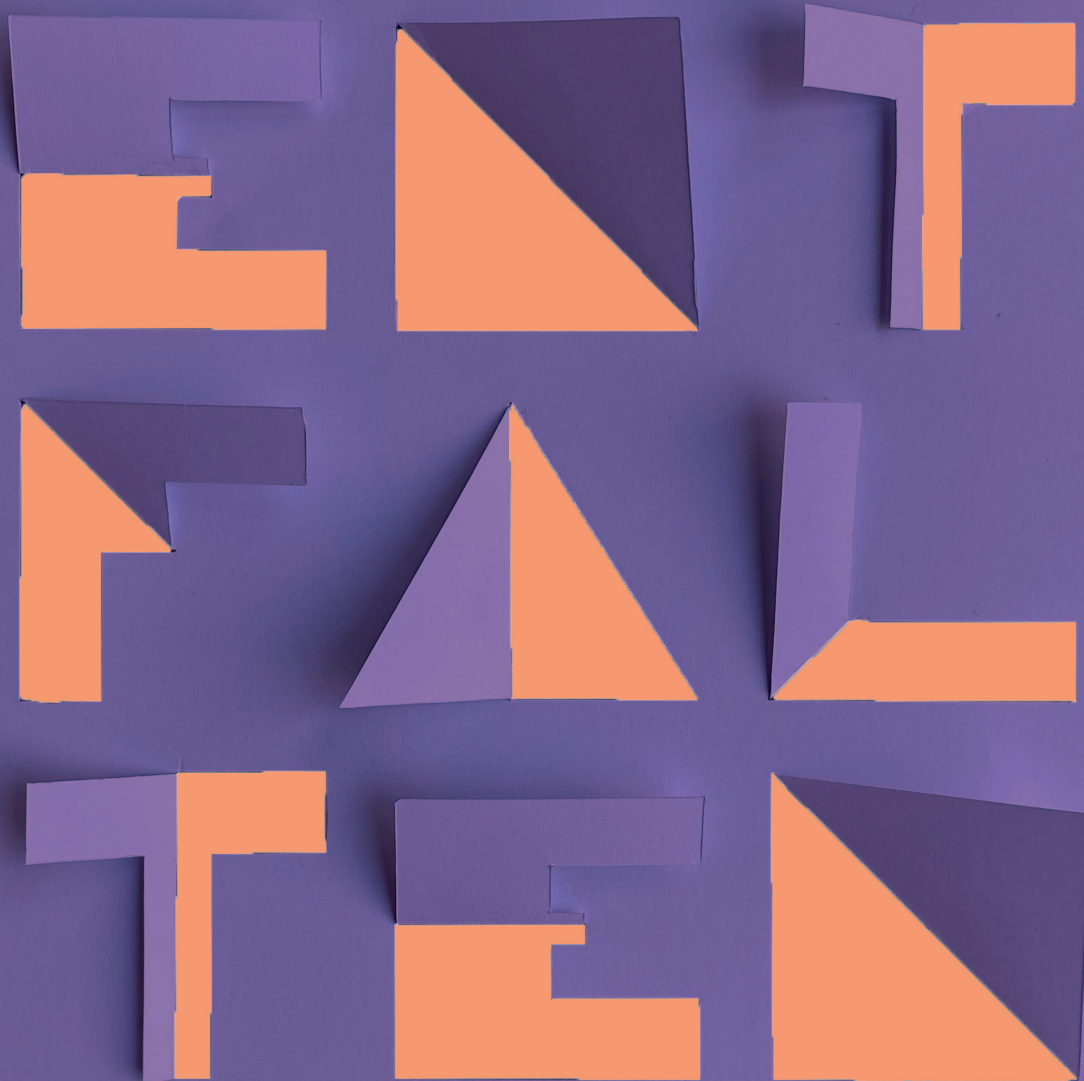




KIRCHGEMEINDE
GUNDELDINGEN-
BRUDERHOLZ

JAHRESBERICHT 2024



INHALT

Editorial	2
Einladung Kirchgemeindeversammlung	2
Personelles.....	3
Jahresrückblick	4-7
Forum für Zeitfragen.....	8
OFFLine	9
Jahresrechnung.....	10+11
Kontakte	12

TITUSKIRCHE.CH
ZWINGLIHAUS.CH

EDITORIAL

«DIE UNS ZUGETEILTEN GABEN SIND VERSCHIEDEN, DER GEIST JEDOCH IST DERSELBE.»

1. KORINTHERBRIEF 12,4

LIEBE MITGLIEDER, LIEBE INTERESSIERTE

Der Jahresbericht 2024 steht unter dem Motto «Entfalten». Nach intensiven Jahren der Entwicklungs- und Aufbauarbeit wird die Profilierung unserer beiden Standorte Titus Kirche und Zwinglihaus zunehmend sicht- und erlebbar. Auf der einen Seite die Titus Kirche mit der Familiengenerationenkirche und OFFLine, dem oekumenischen Zentrum für Meditation und Seelsorge. Auf der anderen Seite das Zwinglihaus mit der gastgebenden Kirche und dem Kompetenzzentrum für kirchliche Erwachsenenbildung «Forum für Zeitfragen».

In Titus freuen wir uns über Taufgottesdienste für unsere Kleinsten und über die rege Teilnahme an unserem durchgängigen kirchlichen Unterricht für Kinder und Jugendliche der Klassenstufen 1-9. Lager und Reisen bereichern unsere Jugendarbeit an. Mit unseren verschiedenen Gottesdienstformaten sprechen wir unterschiedliche Zielgruppen an und freuen uns, dass sich neue Gemeinschaften bilden, aber auch angestammte Gruppen zusammenwachsen. Das vielgestaltige Leben in Titus und OFFLine entnehmen Sie den Kurzberichten und Impressionen «aus dem Alltag» und unseren «Highlights». Die Seniorenarbeit hat im Jahr 2024 durch die Entwicklung des neuen Programms «Ü65 Aktiv und Comfort» Auftrieb erhalten und erfreut sich regen Zuspruchs. Die gute Zusammenarbeit mit dem Alters- und Pflegeheim zum Wasserturm ermöglicht geistlich-musikalische Gemeinschaft und Erzählcafés, in denen über das Leben berichtet werden darf.

Auch das Feiern soll nicht zu kurz kommen und so haben wir im letzten Jahr das 60-jährige Bestehen der Titus Kirche in vielen kleinen und grösseren Anlässen begangen und gewürdigt.

Am Zwinglihaus verstehen wir uns als gastgebende Kirche in der Stadt. Wir bieten Raum für soziale Angebote im Gundeli sowie für niederschwellige kulturelle Anlässe. In unseren regelmässigen gastgebenden Formaten wie dem Mittagstisch, dem Suppentag und dem z'Morge sowie unserem Café und BackwarenOutlet begrüssen wir Stammgäste aus der Gemeinde und aus dem Quartier. Wir freuen uns, dass sich kirchennahe und kirchenfernere Gemeinschaften entwickelt haben, die sich bei uns beheimatet fühlen und immer wieder aktiv mithelfen, das Leben im Haus zu gestalten. Mit «Tischlein Deck Dich», der «Gundeli Ludothek» und den «QuartierJobs» sind wichtige soziale Institutionen wöchentlich bei uns aktiv.

Nach intensiven Arbeiten an den internen Prozessen und Strukturen blicken wir auf ein lebendiges und buntes Jahr 2024 zurück, über dessen Farbigkeit die Impressionen «aus dem Alltag» und die «Highlights» berichten. Unsere vielgestaltigen Gottesdienste zeichnen sich auch durch die Zusammenarbeit mit Künstler:innen und Musikformationen aus. Im Gemeindekreis Gundeldingen feiern wir Gottesdienste und begleiten Menschen seelsorgerlich in fünf Alters- und Pflegeheimen.

Das im Zwinglihaus beheimatete «Forum für Zeitfragen» bietet erfolgreich zeitgemässe und fundierte kirchliche Erwachsenenbildung sowie Auseinandersetzung mit aktuellen geistlichen, ethischen und gesellschaftlichen Fragen an. Unter dem Motto «wir sprechen miteinander und nicht übereinander» pflegen wir aktiv den interreligiösen Dialog zwischen Christentum, Judentum und Islam.

All diese Aktivitäten werden von unseren kompetenten und kreativen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und unzähligen freiwillig Engagierten ermöglicht. Ihnen Gebührt unser Dank und unsere Anerkennung.

Der Kirchenvorstand

EINLADUNG KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG

Einladung zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom **25. Mai 2025 um 10.45 Uhr** im **Zwinglihaus** im Anschluss an den Gottesdienst um 10 Uhr.

Traktanden:

1. Begrüssung und Bezeichnung der Stimmenzähler:innen
2. Genehmigung der Traktandenliste
3. Protokoll der KGV vom 26. Mai 2024
4. Jahresbericht 2024
5. Jahresrechnung 2024 inkl. Revisorenbericht
6. Décharge-Erteilung an den Kirchenvorstand
7. Planung
8. Verdankung scheidende Kirchenvorstände
9. Wahlen: Kirchenvorstand und Synode
10. Schlaglichter, Perspektiven
11. Fragen und Anregungen aus der Versammlung
12. Dank und Schlusswort

Anschliessend sind Sie herzlich zum Apéro eingeladen.

Der Jahresbericht 2024 unserer Gemeinde wird via Kirchenbote versandt. Die Wahlunterlagen und das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung 2024 liegen ab dem 11. Mai 2025 im Zwinglihaus und in der Titus Kirche auf und sind auch auf unseren Webseiten www.tituskirche.ch und www.zwinglihaus.ch publiziert.

Ihre zahlreiche Teilnahme würde uns freuen! Weitere Traktandenanträge können bis am Freitag, 9. Mai 2025, schriftlich beim Präsidenten des Kirchenvorstandes, Lothar Kätterer, eingereicht werden. Über die Behandlung allfälliger Traktandenanträge wird die Versammlung entscheiden.

Als Termin für einen allfälligen 2. Wahlgang ist der Sonntag, 22. Juni 2025, vorgesehen.

Lothar Kätterer

Präsident des Kirchenvorstandes Gundeldingen-Bruderholz

PERSONELLES

Auch im Jahr 2024 durften wir auf das Engagement unserer motivierten Mitarbeiter:innen in eingespielten Teams zählen. Sie alle ermöglichten ein einträchtiges und effizientes Miteinander bei der Planung und Umsetzung unserer vielseitigen Anlässe. Persönliche Begegnung, das Wahrnehmen von Anliegen und das Erkennen von Chancen führen immer wieder zu kreativen Prozessen, die das Leben in unseren Häusern farbig und lebendig hält. Der Zuspruch aus der Gemeinde und den Quartieren macht Freude und Mut, initiativ zu bleiben.

Der lebhaft betrieb in unseren Häusern wäre ohne die zahlreichen freiwilligen Mitarbeiter:innen nicht möglich. Mit viel Herz und häufig langjähriger Erfahrung wirken sie am Geschehen vor und hinter den Kulissen aktiv, kreativ, kompetent und unterstützend mit.

Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und unseren freiwillig Engagierten gilt unser Dank für ein lebendiges, und freudig-fröhliches Miteinander im Jahr 2024.

Nun folgt der Wermutstropfen: Wir verzeichnen zunehmend einen (wohlverdienten und verständlichen!) Rückzug von langjährig Engagierten aus Altersgründen.

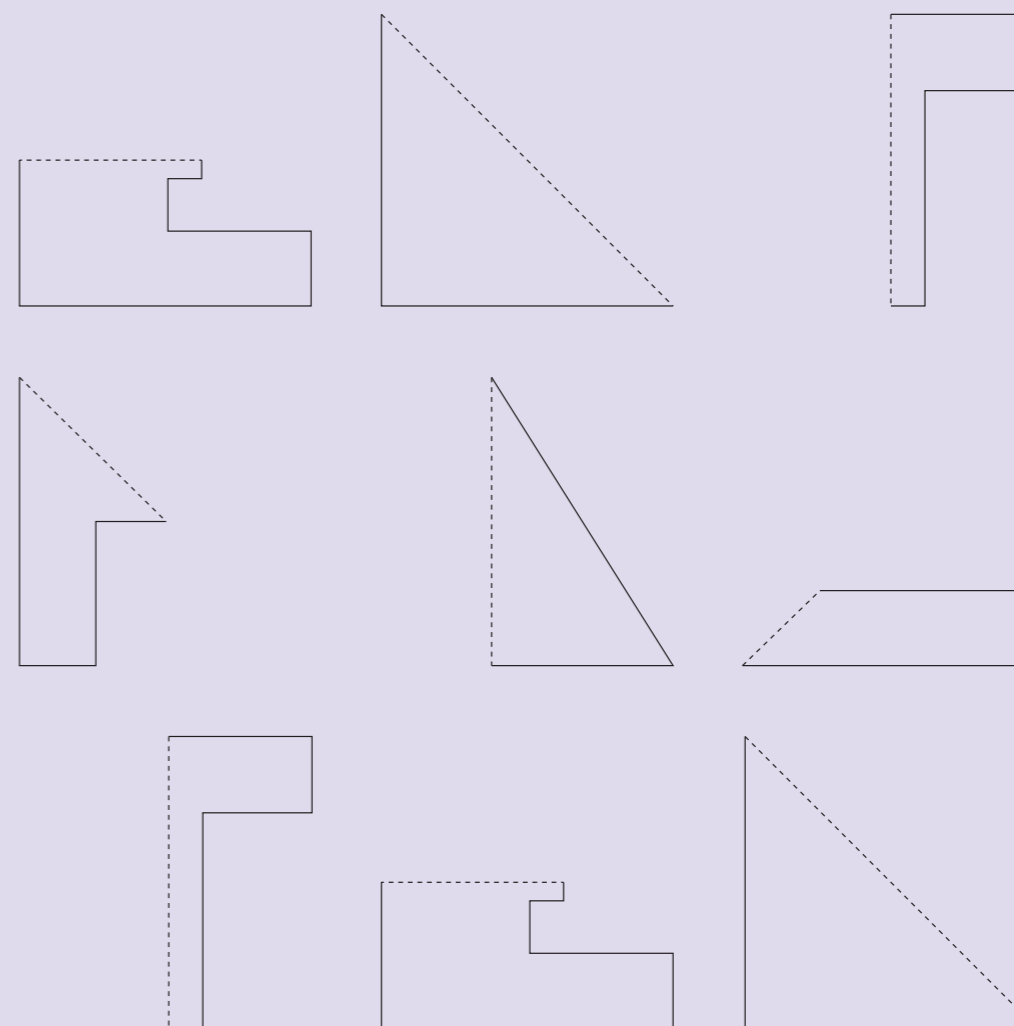
Es stellt für uns nun eine Herausforderung dar, das vorhandene Wissen zu sichern und neue Menschen für ein Engagement in der Kirchgemeinde zu gewinnen. Die Einsätze sind vielgestaltig: Es können zeitlich auf einen konkreten Anlass begrenzte, aber auch wiederholte Einsätze nach Absprache sein. Zudem suchen wir weiterhin Menschen, die ihre Fähigkeiten und Ihre Zeit regelmässig in den Dienst der Gemeinde stellen möchten. Im Gegenzug werden diese in eine lebendige Gemeinschaft aufgenommen und erfahren bereichernde Begegnungen sowie eine sinnstiftende Aufgabe.

Helfen Sie, geneigte Leserin, geneigter Leser, mit, neue Personen zu gewinnen, und erzählen Sie in Ihrem Bekanntenkreis von den zahlreichen gemeinschaftlichen Anlässen in der Titus Kirche und im Zwinglihaus. Haben Sie selbst Interesse? Dann freuen sich Sabine Bürk für das Zwinglihaus und Laurence Thom für die Titus Kirche über Ihre Kontaktaufnahme.

Sabine Bürk

Personalverantwortliche

TITEL ZUM SELBER BASTELN



AUS DEM ALLTAG IN DEN TEILGEMEINDEN

TITUS REGENBOGEN

Unter dem Dach von Titus Regenbogen bündeln sich Angebote für Kinder von der Geburt an, bis sie als Teenager in den kirchlichen Unterricht gehen. (Im 2024 wurden um die 30 Glückwunschkarten zu Geburten an Familien der Kirchgemeinde geschrieben.)

Zur Stärkung des Gottesdienstes als zentralen Begegnungsort für alle Generationen startete eine Kinderhüeti parallel zum Abendgottesdienst.

Die Kinderfeiern wurden im vergangenen Jahr vermehrt durch Elemente von «Gott im Spiel» bereichert und es fand richtigehender theologischer Austausch mit unseren jüngeren Kirchenbesuchern statt – auf kindgerechte, fröhlich-farbige Art.

2024 stellte für unsere Familiengottesdienste ein Jahr des Ausprobierens verschiedener Formate und Elemente dar – wie können wir Jung und Alt gemeinsam ansprechen und inhaltlich gehaltvoll Gottesdienst feiern?

In den Osterferien begeisterte unsere vollständig ausgebuchte Schatzinsel-Kinderwoche mit tierisch lustigen Geschichten, die Kinder-Ferien-Stadt belebte zum vierten Mal den Kirchplatz zum Start der Sommerferien und zwei grosse Kinderkleiderbörsen fanden statt.

Fünf Piazze – vier kleine und die grosse Piazza im November – fanden für alle Generationen rund um Essen und Gemeinschaft statt und boten Begegnungsmöglichkeiten für Quartier und Gemeindeleben.

Laternenumzug und Santiglaus durften traditionellerweise nicht fehlen, und unsere Familienweihnacht zu Heiligabend rundete ein buntes Jahr ab.

JUGEND UND UNTERRICHT

Im Bereich Jugend und Unterricht konnte mit «Uno» seit August 2024 mit grossem Erfolg ein Format für Kinder des ersten bis dritten Schuljahrs lanciert werden. Mit durchschnittlich zehnteilnehmenden ist das neue Format von Anfang an gut eingeführt. Damit decken die katechetischen Angebote am Standort Titus nun die Schuljahre 1-9 ab und schärfen das Profil im Bereich religiöser Bildung mit Kindern und Jugendlichen.

Im Bereich des Religionsunterrichts für die Klassen 7-9 («Konfirmandenunterricht») besuchen gesamthaft ca. 40 Jugendliche unsere Angebote. Mit der Erweiterung des Siebtklassenunterrichts auf monatliche Tref-



fen ist nun ein Modell für die Zukunft etabliert, das am Standort Titus Religionsunterricht auf hohem Niveau anbietet und an dem insgesamt ca. 60 Kinder und Jugendliche teilnehmen.

SENIORENARBEIT

Über das ganze Jahr fanden die Altersnachmittage zum Thema «Wasser» statt – mit interessanten Vorträgen von Sabine Duschmalé. Der Altersausflug führte uns, passend, an den Rheinfall, und im Oktober gab es einen musikalisch-literarischen Nachmittag zum Thema mit Irène Pellmont und Monika Widmer Hodel.

In der Adventsfeier im Dezember wurden Sabine Duschmalé und Regula Völlmy für ihr langjähriges Engagement für den Altersnachmittag verdankt. Die Ofebängli-Nachmittage mit Jean-Jacques Dünki, Sonja Weber und Waldtraut Mehrhof erfreuten sich einer konstanten Schar von Teilnehmer:innen. Dieses Angebot wird ab 2025 wieder im Wasserturm stattfinden.

Die Seniorenarbeit in der Titus Kirche hat sich aus unterschiedlichen Gründen neu organisiert. Mehr dazu können Sie auf S. 6 lesen.



ALTERSHEIMSEELSORGE

Die Zusammenarbeit in den Alters- und Pflegeheimen (APH) hat sich weiter gut entwickelt. Es gab wenig bis keine Fluktuationen in den Leitungen, was unsere Arbeit erleichtert und uns erlaubt, das gegenseitige Vertrauen zu vertiefen. Das Pflegepersonal weist uns auf Bedürfnisse der Bewohnenden hin. Im APH Wasserturm ist es eine Freude, wie wir mit der neuen Heimleitung und Aktivierung gut eingebunden sind.

Wo die Aktivierung in den Gottesdiensten dabei ist oder mitwirkt, wirkt sich dies auf die Qualität der Gottesdienste und auf die Zahl der Teilnehmenden positiv aus.

Die Stiftung Haus Momo hat uns eingeladen, im März einen Letzte Hilfe-Kurse durchzuführen.



DIE GEMEINDE GEHT MIT

Von Anfang August bis Ende Oktober befand sich Andreas Möri in einem Sabbatical. Während dieser Zeit übernahm Tamara Hari, die bereits ein theologisches Praktikum am Zwinglihaus absolviert hatte, die Vertretung der Gemeindegemeinschaft. Es war ihr erster Einsatz als Pfarrerin. Erfreulich war die Offenheit, mit der die Gemeinde die junge Pfarrerin aufnahm. Tamara Hari führte das vielfältige Gottesdienstangebot weiter, zu dem auch der Gospelgottesdienst und das Erntedankfest gehörten, und knüpfte viele Kontakte zu den Teilnehmenden der Anlässe. Beginn und Ende des Sabbaticals wurden im Gemeindegottesdienst gemeinsam mit Andreas Möri und Tamara Hari gefeiert.



KONZERTANTER GOTTESDIENST

Zum zweiten Mal wurde der Ewigkeitssonntag im Zwinglihaus mit einem konzertanten Gottesdienst begangen. Die junge Harfenistin Viviane Nüscherler gestaltete ein solistisches Musikprogramm. Mit einem Kerzenritual wurde der Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres gedacht. Der Gottesdienst wurde liturgisch von Andreas Möri und musikalisch von Tiziana Fanelli geleitet. Der Ewigkeitssonntag erinnert daran, dass Abschiede zum Leben gehören. Die Feier war gut besucht – von Angehörigen der Verstorbenen, Gemeindegliedern und musikalisch Interessierten.



MUSIK

Seit ihrer Gründung vor 60 Jahren pflegt die Titus Kirche eine ausgeprägte Musikkultur mit professionellen sowie begabten Laienmusiker:innen. Der Titus Chor und das Titus Orchester beeindruckten mit ihren ausdrucksstarken Konzerten und ihrem wöchentlichen Engagement an intensiven Proben.

Die Konzertreihe «point d'orgue» begeistert seit vielen Jahren ihr Publikum mit einer grossen Bandbreite an Orgelrepertoire und diversen Klangfarben. «Titus beflügelt» mit seiner spannungsvollen Mischung aus Literatur und Musik genießt über die Region hinaus einen exzellenten Ruf als besondere Konzertreihe mit Weltklasse-Musiker:innen. Besonders beeindruckend waren die Dramaturgie und die leidenschaftlichen Klänge der mittelalterlichen Instrumente und Gesänge während der literarisch-musikalisch-liturgischen Karwoche 2024.

Die Konzertreihe «Bruderholz Barock» hat mit ihrer nieder-



schwelligem Mischung aus Barockmusik, Apéro-riche und Gemeinschaft in den letzten vier Jahren ein treues Publikum aufgebaut. Dennoch ist die Titus Kirche keine reine Konzertkirche, sondern vor allem eine Kirche. Das bedeutet, dass die gottesdienstliche Musik einen hohen Stellenwert im liturgischen Leben hat. Die Kreativität von Susanne Böke erfreut immer wieder – sie zeigt, wie harmonisch Musik und Wort in einen reformierten Gottesdienst integriert werden können. Wie Sie sehen, ist die Musikkultur der Titus Kirche bunt und lebendig – und sie hat eine vielversprechende Zukunft. Die Titus Kirche soll ein Ort bleiben, an dem junge, begabte Musiker:innen eine Bühne finden.

Alek Fester

ADVENTSMARKT

Der Adventsmarkt am 30. November war ein wahrer Höhepunkt der Vorweihnachtszeit. Inmitten der festlich geschmückten Stände herrschte eine warme, einladende Atmosphäre. Ein besonderes Erlebnis war der Auftritt von Dieter Wagner, der mit seinen Udo-Jürgens-Liedern die Gäste verzauberte, sowie die berührende Darbietung des Surprise Strassenchors, an den auch unsere diesjährige Spende ging. An den Ständen gab es viel zu entdecken: Zahlreiche Bücher luden zum Schmökern ein, während duftende Adventskränze und handgemachte Strickwaren die Blicke auf sich zogen. Jung und Alt konnten sich mit einem Gefühl von Gemeinschaft und Vorfriede auf Weihnachten einstimmen.



KRANZWERKSTATT

Die Kranzwerkstatt, die in der Woche vor dem Adventsmarkt stattgefunden hat, bedankt sich herzlich bei allen, die tatkräftig mitgeholfen haben. Besonders erfreulich war, dass wir viele neue freiwillige Helfer:innen begrüßen durften, die uns mit ihrem Engagement und frischen Ideen bereichert haben. Unsere Auslage war am Adventsmarkt reich bestückt mit Adventskränzen und Gestecken. Es ist immer wieder schön zu erleben, wie sich Kreativität und Zusammenarbeit über die Tage entfalten. Wir sind dankbar für das wachsende Team und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.



Bilder & Texte (wo nicht anders vermerkt): Mitarbeiter:innen der Kirchgemeinde Gundeldingen-Bruderholz

HIGHLIGHTS, ENTFALTET



UNO

Freitagnachmittag und es wuselt auf dem Kirchplatz. Ein Dutzend Kinder springt umher, lacht, spielt. Daneben gibt es Tische mit Zvieri und Kartenspielen.

So sieht das Bild aus, wenn die Kinder der 1.-3. Klasse zum Uno zusammenkommen. Ein Jahr nach dem Domino gestartet, hat es sich wunderbar entfaltet und bietet den Kindern neben dem freien Spielen ein Programm mit Geschichten, Bastelarbeiten und Liedern an. Das Kamel Kuno ist auch jedes Mal mit dabei und regt die Kinder mit seinen Fragen zum Nachdenken an. Seine Wohnung – ein alter Reisekoffer – durften unsere Jüngsten im ersten Treffen liebevoll gestalten und unserer Handpuppe so eine schöne Heimat beschenken.



KERZENZIEHEN

Bereits nach den Herbstferien fand im Zwinglihaus erstmals das Kerzenziehen statt. Wir waren begeistert, wie gut diese neue Idee ankam und wie groß das Interesse war. Zahlreiche Kinder und Erwachsene nutzten die wunderbare Gelegenheit, Zeit miteinander zu verbringen und etwas mit den eigenen Händen zu schaffen. Mit Freude gestalteten sie ihre eigenen Kerzen und zusätzlich auch solche, die am Adventsmarkt zu Gunsten der Spende verkauft wurden. Zwei bis drei Mal pro Woche entfaltete sich im Kirchensaal der Duft von Kerzenwachs und verströmte festliche Stimmung in der Vorweihnachtszeit. Ein Vorbote auf eine besondere Zeit der Verbundenheit.



Foto: Daniel Galliker

CAFÉ UND BACKWARENOUTLET ZWINGLIHAUS

Unsere Gastgeberin im Café und BackwarenOutlet begrüsst ihre Gäste mit Herz und grosser Offenheit. Neue Gäste finden rasch Anschluss und kommen ins Gespräch mit unserer Stammkundschaft. Seit dem Jahr 2024 reichen wir die geselligen Nachmittage mit musikalischen, literarischen und Bastel-Begleitveranstaltungen an. Auch öffnen wir unsere Türen am «Quartierflohmi» und während der Kinderkleiderbörsen zusätzlich und erzielen darüber eine erhöhte Aufmerksamkeit im Quartier. Auf der Suche nach Unterstützung im Cafébetrieb freuen wir uns über die Verstärkung von Frauen aus anderen Kulturkreisen und leisten gleichzeitig einen Beitrag zur Integration. Es ist ein lebendiges Miteinander von Menschen aller Altersgruppen, verschiedener Kulturen und Religionen.



Foto: Daniel Galliker

SOMMERFEST ZWINGLIHAUS

Nach längerer Pause begrüsst wir am 15. Juni viele Gäste aus der Gemeinde, aber auch aus dem Quartier zum Sommerfest im Zwinglihaus.

Nebst Grillgut und einem reich gedeckten Teilette-Bufferet aus Salaten und Desserts spielte das Trio der «Moody Tunes» zum Tanz auf. Gut gestärkt und mit Schwung füllte sich die Tanzfläche rasch und es herrschte eine ausgelassene Stimmung. Das Team Zwinglihaus wurde verstärkt durch das Forum für Zeitfragen und die Gundeli Ludothek. Am Ende des Abends haben wir durchwegs glückliche und dankbare Gäste mit einem «auf Wiedersehen am Sommerfest 2026» verabschiedet.



Foto: Daniel Galliker

SENIORENARBEIT – NEUES KONZEPT

Über das ganze Jahr 2024 haben sich Mitglieder unserer Gemeinde (Christine Baader, Sabine Duschmalé, Jean-Jacques Dünki, Daniela Maurer, Waldtraut Mehrhof, Beat Ochsner, Jeannette Winkler, Sonja Weber) an mehreren Sitzungen mit Pfarlerin Monika Widmer Hodel getroffen, um gemeinsam über die Seniorenangebote nachzudenken und für 2025 ein neues Programm zu erarbeiten. Dabei hat sich eine ansprechende Reihe an Veranstaltungen entfaltet. Unter «Ü65 – AKTIV und COMFORT» finden monatliche Treffen zu Kultur, Bildung, Reisen, Lebenspraktischem usw. statt. Miteinander und füreinander gestalten wir Momente der Begegnung, Besinnung, Inspiration und des Austauschs. Ü65, das sind einerseits Menschen, die sich gerne aktiv einbringen und bei Ausflügen und Reisen auch die körperliche Herausforderung schätzen. Andererseits sind das Menschen, die den Comfort suchen und gemütlich unterwegs sind. Mit unseren Angeboten sollen beide Gruppen auf ihre Rechnung kommen und miteinander etwas erleben, sich gegenseitig bereichern und manchmal auch unterstützen.

Ü65 AKTIV UND COMFORT



OEKUMENISCHE ADVENTSFEIER

Entfaltung ist, wenn wir noch mehr Tische aufstellen müssen, obwohl der Saal schon fast voll ist. Es kamen über 50 Personen an unsere ökumenische Adventsfeier vom 5. Dezember 2024. Frank Bigler verzauberte die Anwesenden mit Sandart Malerei. Sorgfältig gestaltete er immer wieder neue Bilder zur Weihnachtsgeschichte und ermöglichte den Gästen, ihre inneren Bilder, die sie von Weihnachten hatten, um diese Impressionen zu erweitern. Sie konnten in der hektischen Vorweihnachtszeit zur Ruhe kommen. Begleitet wurde die Darbietung mit Musik und Text. Die anwesenden Frauen und Männer genossen im Anschluss Lebkuchen, Tee und Gutzis und beschlossen den Nachmittag in Gemeinschaft.



MÄNNERKOCHEGRUPPE

Seit August vergangenen Jahres findet am Standort Titus eine Kochgruppe für Männer statt. Gemeinsames Kochen und Essen bilden den Rahmen für (geistliche) Tischgespräche zu Männerthemen. Gesprächsthemen und Rezepte kommen zunehmend von den Teilnehmenden. Mit einem Pool von 15 teilnehmenden Männern konnte mit der Kochgruppe ein neues, partizipatives Begegnungs- und Austauschformat eingeführt werden, das bereits von seiner Entstehung an mit den Teilnehmenden gemeinsam entwickelt wurde.



Bilder & Texte (wo nicht anders vermerkt):
Mitarbeiter:innen der Kirchgemeinde Gundeldingen-Bruderholz

FORUM FÜR ZEITFRAGEN

Würde man das Forumsjahr 2024 beziffern, so stünden folgende Zahlen im Raum: 1'676 Besucherinnen und Besucher, davon 231 Kursteilnehmende, 12 Kurse, 33 Einzelformate, die insgesamt Erträge in Höhe von 13'374 Franken einspielten. Mit 56 Veranstaltungsterminen über das Jahr verteilt verantwortete das FORUM fast wöchentlich mindestens einen Abend im Zwinglihaus. Das ist die Kürzestversion eines Jahres, das sind die «harten Fakten», hinter denen sich jedoch weitaus mehr verbirgt.

Das Programm startete mit einer Vielzahl an erlesenen Veranstaltungen, beispielsweise einem multimedialen Abend zu Dorothee Sölle, einem Lektürekurs zum Buch des Evolutionsbiologen Carel van Schaik «Die Wahrheit über Eva», einem Minitheologiekurs zu Sklaverei und Befreiung. Zum «Tag der Frau» widmete sich Franziska Schutzbach der Erschöpfung der Frauen. Die Soziologin und Genderforscherin betrachtet diese nicht einfach als ein individuelles Empfinden, sondern sieht dahinter systematische Ursachen, die nicht zuletzt auf der Aufrechterhaltung traditioneller Rollenbilder fussen. Mit rund 180 Zuhörer:innen bildete der Abend einen Höhepunkt im Frühling. Ein weiterer war das Gespräch, das die Studienleiterin Regula Tanner mit dem Zenmeister und Jesuiten Niklaus Brantschen führte. «Vom Leben und Lieben, Leiden und Lachen» lautete der Titel des Abends. Den tiefsinnigen, leidenschaftlichen, aber auch humorvollen Gedanken lauschten rund 120 Personen.

Die zweite Jahreshälfte begann mit einem gut besuchten Vortrag von Udo Rauchfleisch zum Thema «Einsamkeit», der den Nerv der Zeit traf. Weitere Höhepunkte waren der Abend zum Antisemitismus mit Ralph Lewin sowie die Filmvorführung und das Regiegespräch mit Sandra Gold zu ihrem Film «Wo ist Gott?».

Neu konnte die Leitungskommission in der zweiten Jahreshälfte die Juristin, ehemalige Theologiekursteilnehmerin und Aargauer Kirchenrätin Catherine Berger in ihrer Mitte begrüssen. Mit vielen guten Ideen im Gepäck, die innerhalb des fortschreitenden Strategieprozesses entwickelt wurden, liessen all die engagierten Köpfe im FORUM das Jahr ausklingen.

Annette Berner,
Administrative Leiterin Forum für Zeitfragen

Einen detaillierteren, hauseigenen Jahresbericht des Forums für Zeitfragen erhalten Sie bei: Forum für Zeitfragen, Gundeldingerstrasse 370, 4053 Basel, T 061 277 02 00, info@forumbasel.ch

FORUM
für zeitfragen
kurse, projekte, beratung der
reformierten kirche basel-stadt

RELIGIONEN_LOKAL

SABBATICAL ZU ISLAMISCHEN THEMEN

Von Anfang August bis Ende Oktober widmete sich Andreas Möri im Rahmen eines Sabbaticals islamischen Themen. Dabei entstand ein differenziertes Bild des Islams in seinen unterschiedlichen Ausprägungen in der Deutschschweiz.

Ein wichtiger Gewinn für die zukünftigen Angebote von *religionen_lokal* sind neu geknüpfte und vertiefte Kontakte zu muslimischen Persönlichkeiten. So ergab sich eine neue Zusammenarbeit mit Amira Hafner-Al Jabaji, die als Islamwissenschaftlerin, Publizistin und langjährige Moderatorin der SRF-Sendung *Sternstunde Religion* bekannt ist. Sehr wertvoll war auch das Gespräch mit Imam Muris Begovic, Geschäftsführer der Vereinigung der Islamischen Organisationen in Zürich (VIOZ), Geschäftsleiter der Muslimischen Seelsorge Zürich und muslimischer Armeeseelsorger. Er verfügt über ein weitreichendes Netzwerk.



Treffen mit Muris Begovic, Geschäftsführer VIOZ, und Lilo Roost Vischer, Mitglied Leitungskommission Forum für Zeitfragen (Foto: Andreas Möri)

Bei Besuchen von Moscheevereinen zeigte sich, dass diese grossenteils sehr gut besucht sind und vitale Gemeinschaften bilden. Die rituelle Strukturiertheit des Islams stiftet Zusammenhalt und Verbundenheit. In manchen Moscheevereinen erfahren Gläubige zudem aufgrund gemeinsamer Herkunft einen ethnischen und sprachlichen Zusammenhalt.



Besuch in der Islamischen Kulturstiftung, Leimgrubenweg 6, bei Nagua Milani und Dr. Ali El Sahiy, Gründer des Moscheevereins (Foto: Andreas Möri)

Trotz wachsender gesellschaftlicher Anerkennung sind Musliminnen und Muslime in der Schweiz weiterhin mit anti-muslimischen Stereotypen und Rassismus konfrontiert. Viele empfinden es als ermüdend, sich immer wieder erklären zu müssen. Daher braucht es neue Begründungen für interreligiöse Veranstaltungen. Besonders geeignet sind lebensbezogene, praktische und ethische Themen, die nicht nur, aber auch aus religiöser Perspektive betrachtet werden. Daraus ergeben sich wertvolle Impulse für die weitere Programmgestaltung von *religionen_lokal*.

Pfr. Andreas Möri, Studienleiter

OFFLINE – OEKUMENISCHES ZENTRUM FÜR MEDITATION UND SEELSORGE

HEIL – HEILIG – HEILUNG

– EIN JAHR MIT BEGEGNUNGEN UND GEISTLICHER TIEFE

Mit Freude blicken wir auf ein ereignisreiches und bereicherndes Jahr zurück. Spannende Projekte, inspirierende Veranstaltungen und wertvolle Begegnungen prägten unser OFFLine-Jahr 2024:



BLUEDINNER – GRANDITS KOCHT, SUTTER LIEST

Am 12. März genossen zahlreiche Besucherinnen und Besucher einen unvergesslichen Abend. In stimmungsvoller Atmosphäre begleiteten Bluesmusik von Christian Sutter und Krischan Lukanow, inspirierende Lesungen rund um die Farbe Blau von Christian Sutter und ein exquisites Drei-Gänge-Menü von Tanja Grandits diesen besonderen Anlass. Daniela Maurer führte als Gastgeberin durch den Abend, dessen Erlös die Finanzierung der «Blauen Stele» von Nina Gamsachurdia für den OFFLine-Raum ermöglichte.

KARWOCHE: «UND DER VORHANG RISS»

Die musikalisch-literarisch-liturgische Karwoche mit Christian Sutter und den «Ola Vogala» bot vielfältige Impulse. Konzerte, Lesungen, ein Künstlergespräch mit Lars Wolf und liturgische Feiern luden dazu ein, die Bedeutung des zerrissenen Vorhangs in der Karfreitagserzählung für unser eigenes Leben und unseren Glauben zu reflektieren.



OFFLINE-FEST

Am 17. September versammelte sich die OFFLine-Community in lockerer Atmosphäre zu einem Fest mit Musik von Louis van Niekerk. Ein Gastgespräch zwischen Harald Matern und Prof. Dr. Ralph Kunz bot eine theologische, aber zugleich lebensnahe Auseinandersetzung mit unserem Jahresthema. Den Abschluss bildete ein ökumenisches Nachtgebet.

VELUM – KUNST UND SPIRITUALITÄT

Die eindrucksvolle Skulptur «Velum» von Nina Gamsachurdia war im September und Oktober in der Heiliggeistkirche zu sehen. Die Installation lud Besucherinnen und Besucher zur Stille und Meditation ein. Begleitend gab es eine Vernissage, eine Einführung sowie eine Abendmeditation mit Orgel- und Flötenklängen, bereichert durch theologische Impulse des OFFLine-Teams.

STILLE IN BASEL

Am 14. Dezember fand «Zwölf Stunden Stille» im Kulturzentrum Don Bosco statt – eine Neuaufgabe unseres bekannten Formats. Workshops, Meditationen, Musik, Tanz und ein inspirierendes Gespräch zwischen Monika Widmer Hodel, Prof. Dr. Christian Rutishauser (Judaistiker) und Prof. Dr. Milad Karimi (Islamwissenschaftler) eröffneten vielfältige Zugänge zur Erfahrung und Reflexion von Stille.



LUV – EIN KURS IN SEHNSUCHT

Die erfolgreiche Adaption des deutschen Konzepts fand erstmals statt und wurde so gut angenommen, dass eine feste Gruppe daraus entstand. Ein neuer Kurs ist für 2025 geplant.

PILGERN AUF DEM JAKOBSWEG

Anne Lauer führte eine Gruppe auf einer mehrtägigen Pilgerreise.

CHRISTLICHES YOGA

Der Workshop mit Pia Wick (sela-yoga.de) am 24./25. Oktober wurde begeistert aufgenommen und wird 2025 erneut angeboten.

MYSTIK-LEKTÜRE «ALLTAGSMYSTIK»

Eine anregende Auseinandersetzung mit Texten von Lorenz Marti, Madeleine Delbrèl und Jörg Zink zog viele Interessierte an.

Die regelmässigen Angebote haben sich etabliert:

- Exerzientienkurse
- Einführung ins Kontemplative Gebet
- BibelCafé
- Abendmeditationen
- Yoga
- Liturgische und gottesdienstliche Feiern
- Gespräche mit einem Gast
- Angebote für Studierende
- Stille-Tage, Ausflüge und Spaziergänge

Vier Teamsitzungen, vier Vorstandssitzungen, zwei Beiratstreffen und regelmässige Co-Leitungssitzungen begleiteten unsere strategische und inhaltliche Arbeit. Zudem wurde OFFLine im Audioguide der Stadt Basel als religiöser Ort vorgestellt. Unser Dank gilt allen, die OFFLine mit ihrem Engagement, ihrer Teilnahme und Unterstützung bereichert haben.

OFFLine

oekumenisches
zentrum für meditation
und seelsorge

www.offline-basel.ch

BERICHTERSTATTUNG ZU DEN FINANZEN

BETRIEBSRECHNUNG: SOLIDER ABSCHLUSS DANK AUSGABENDISZIPLIN IM 2024

Die Betriebsrechnung 2024 schloss mit einem kleineren Defizit ab als geplant. Positiv dazu beigetragen hat vor allem die Ausgabendisziplin der Gemeinde.

Es gilt auf der Ertragsseite hervorzuheben, dass wir von der Wibrandisstiftung einen höheren Beitrag für Personal- und Sachkosten erhielten als im Vorjahr. Zudem durften wir einen erfreulichen Zuwachs der Spenden und freiwilligen Gemeindebeiträge verzeichnen. Ein weiteres Mal hat unsere Gemeinde vom Verein «Wohnen Solothurnerstrasse» eine Zuwendung von TCHF 50 erhalten.

Auf der Aufwandseite hatten wir zum einen eine Zunahme der Personalkosten von TCHF 92 zu verzeichnen und zum anderen wurde das grosse Tontechnikprojekt (TCHF 50) im Zwinglihaus realisiert, das in der letzten Kirchgemeindeversammlung genehmigt wurde. Dies resultierte in einer Erhöhung der Ausgaben unter Verwaltung und Informatik von vormals TCHF 58 auf TCHF 106. Im Jahr 2025 wird dieser Betrag wieder in der Höhe von TCHF 60 erwartet. Zudem erhöhten sich wie budgetiert auch die Ausgaben für den Unterricht und das Gemeindeleben, was sich in einer Vielzahl von attraktiven Veranstaltungen niederschlug. Wie gewohnt, flossen auch im Jahr 2024 aus dem Fonds «Weltweite Kirche» TCHF 20 vier verschiedenen Institutionen zu. Der sonstige Aufwand blieb auf der Höhe des letztjährigen Aufwandes oder leicht darunter.

Wie bereits früher kommuniziert, erlaubt uns die neue Buchhaltung mit neuem Kontenplan keinen direkten Vergleich zu den Jahren vor 2023. Es ist jedoch gelungen, die Darstellung der wichtigsten Einnahme- und Ausgabenposten weitestgehend anzugleichen (siehe Abbildung 1: Betriebsrechnung 2024).

Der deutlich höhere Aufwand führte zu einem Verlust von TCHF 39.6. Wir konnten den Fehlbetrag durch die Auflösung von Rückstellungen bis auf TCHF 7.9 decken und damit auf Fondsentnahmen verzichten.

BETRIEBSRECHNUNG in TCHF		2024	2023
ERTRAG			
30	Globalbeitrag ERK inkl. Fördermittel	680.2	680.2
31	Vermietung Kirchenräume	78.2	78.9
32	Erlöse aus kirchlichen Aktivitäten	61.7	59.2
37	Kollekten (weitergeleitet)	23.5	24.0
36	Spenden, freiw. Gemeindebeiträge	71.5	57.2
35	Abgeltung OFFLine	152.0	148.1
36	Entnahme Fonds/Auflösung Rückstellungen	20.0	20.0
38	Wibrandis Beitrag (Pers.-, Sachaufwand)	683.0	650.0
39b	Auflösung Rückstellungen	31.7	0.0
Total Ertrag		1'801.7	1'717.6
AUFWAND			
41	Personalaufwand	1'449.3	1'357.4
431,2,6	Rep., Material- & übriger Betriebsaufwand	25.8	22.3
434a	Gemeindeleben inkl. Aufwand für Freiw.	47.6	27.1
434b	Verwaltung und Informatik	106.1	58.0
435	Kommunikation/Werbung	20.3	20.2
44	Zuwendg./Beiträge mit Zweckbindung	59.1	68.3
45	Kollekten	23.5	24.0
47	Zuweisungen Fonds/Bildung von Rückstellungen	0.3	14.0
50	Mobilien/Immobilien (inkl. Reinigung)	77.7	84.1
Total Aufwand		1'809.7	1'675.3
+Gewinn/ -Verlust Betriebsrechnung		-7.9	42.3

FONDSRECHNUNG: SOLIDES ERGEBNIS AUF WERTSCHRIFTEN UND KEINE FONDSENTNAHMEN

Knapp die Hälfte des Vermögens unserer Gemeinde ist in Schweizer Aktien angelegt. Damit bestimmt jeweils die Entwicklung der Börse den Ertrag weitestgehend. Das Börsenjahr 2024 in der Schweiz war von wirtschaftlichen und geopolitischen Entwicklungen geprägt, die die Finanzmärkte beeinflussten. Die Börse reagierte auf globale Konjunkturtrends, geldpolitische Entscheidungen der Nationalbank und auf Veränderungen in Schlüsselbranchen wie Finanzdienstleistern, Pharma- und Technologiefirmen. Unsicherheiten in den internationalen Märkten sorgten für Volatilität, Schweizer Unternehmen blieben aber dank ihrer Stabilität und Innovationskraft wettbewerbsfähig.

Entsprechend sind unsere Vermögenserträge inklusive Kursgewinne von TCHF 120.4 gegenüber dem Vorjahr zwar leicht gesunken, aber immer noch sehr solide. Die buchmässigen Kursgewinne von TCHF 54.1 übertrafen die buchmässigen Kursverluste und haben zu einem insgesamt positiven Resultat beigetragen.

Der Finanzaufwand inkl. Wertverluste von TCHF 69.3 ist wieder leicht gestiegen bei gleichbleibendem Finanzaufwand. Als Fondsentnahmen wurden, wie gewohnt, TCHF 20 für vier Projekte der Weltweiten Kirche getätigt, es waren jedoch entgegen der ursprünglichen Planung keine Fondsentnahmen zur Deckung der Betriebsrechnung nötig. Nachdem wir schon letztes Jahr die Wertschwankungsreserve erhöhen konnten, haben wir sie dieses Jahr mit TCHF 41 wieder auf die Sollgrösse von 10% gebracht. Damit können wir für das Jahr 2024 einen Gewinn von TCHF von 10.1 ausweisen.

Die Vorgaben zu unserer Anlagenstrategie, insbesondere die Bandbreiten der verschiedenen Anlagearten, wurden wie gewohnt alle eingehalten.

GESAMTVERMÖGEN: LEICHTE ZUNAHME DANK AUSGABENDISZIPLIN UND SOLIDEM BÖRSENJAHR

Unser Gesamtvermögen hat im Jahr 2024 um TCHF 23 auf TCHF 2'990 zugenommen, dank Gewinn in der Fondsrechnung und trotz kleinem Verlust in der Betriebsrechnung.

Ohne die Unterstützung der Wibrandis Stiftung für den Standort Titus und den Verein OFFLine sowie des Vereins «Wohnen Solothurnerstrasse» wäre dieses positive Resultat nicht möglich gewesen. Entsprechend sind wir diesen beiden Institutionen zu grossem Dank verpflichtet.

Mit einer weiterhin stringenten Budgetdisziplin und bei einer stabilen Börsenlage, dürfen wir davon ausgehen, dass wir das uns anvertraute Gemeindevermögen weiterhin erhalten können.

Die Revision der Jahresrechnung 2024 durch PWC wurde abgeschlossen und es wurden keine Unstimmigkeiten oder Fehler festgestellt.

Lothar Kätterer
Finanzverantwortlicher

GESAMTVERMÖGEN / VERMÖGENSVERÄNDERUNG in TCHF	2024	2023
Reinvermögen per 31.12.2023 (31.12.2022)	2'966.5	2'807.1
+Gewinn/-Verlust Betriebsrechnung	-7.9	42.3
+Gewinn/-Verlust Fondsrechnung	10.1	0.0
+/- Saldo Fondseinlagen/-entnahmen	-20.0	-20.0
+Erhöhung/-Verminderung Wertschwankungsreserve	41.0	137.0
=Reinvermögen per 31.12.2024 (31.12.2023)	2'989.6	2'966.5
davon Eigenkapital Betriebsrechnung	78.4	86.3
davon zweckgebundenes Fondskapital	1'670.8	1'690.8
davon Fondskapital ohne Zweckbindung	1'062.4	1'052.3
davon Wertschwankungsreserve	178.0	137.0

EIN HERZ AUS GELD FALTEN

- 1 Das Geld längs mittig nach oben falten.
- 2 Von rechts nach links den Schein mittig auf die kurze Kante falten - und wieder aufklappen.
- 3 Die untere rechte Kante an der Mittellinie entlang nach oben falten - ebenso die linke untere Kante nach oben falten.
- 4 Geldschein umdrehen.
- 5 An den beiden oben überstehenden Seiten die Ecken auf gleicher Höhe nach innen falten.

Das Geldherz können Sie in eine Karte legen, in ein Präsent oder in einen Blumenstraus integrieren. Viele Herzen aus Geld sehen besonders hübsch aus. Wählen Sie verschiedene, kleinere Banknoten, um eine glanzvolle Wirkung zu erzielen.



FONDSRECHNUNG in TCHF		2024	2023
ERTRAG			
31	Vermögenserträge inkl. Kursgewinne	120.4	173.6
321	Zuweisungen aus Betriebsrechnung	0.0	0.0
322	Entnahmen aus zweckgebunden Fonds	20.0	20.0
325	Entnahme aus Wertschwankungsreserve	0.0	0.0
Total Ertrag		140.4	193.6
AUFWAND			
41	Finanzaufwand inkl. Wertverluste	69.3	36.6
41	Überweisungen an Betriebsrechnung	20.0	20.0
42	Zuweisungen an zweckgebunden Fonds	0.0	0.0
43	Einlagen in Wertschwankungsreserve	41.0	137.0
Total Aufwand		130.3	193.6
+Gewinn/ -Verlust Fondsrechnung		10.1	0.0

KONTAKTE

PFARRERINNEN UND PFARRER

Harald Matern Schneider, Gemeindepfarrer Titus,
Familien-Generationen, Bildung & Begegnung
Im tiefen Boden 75, 4059 Basel,
061 361 40 50, harald.matern@erk-bs.ch

Andreas Möri, Gemeindepfarrer Zwinglihaus,
Studienleitung Forum für Zeitfragen
Gundeldingerstrasse 370, 4053 Basel,
061 336 30 36, andreas.moeri@erk-bs.ch

Monika Widmer Hodel, Gemeindepfarrerin Titus,
Seelsorge & Begleitung, Co-Leitung OFFLine
Im tiefen Boden 75, 4059 Basel,
061 361 61 11, monika.widmer@erk-bs.ch

Jacqueline Hofer, Kinder & Familien
Im tiefen Boden 75, 4059 Basel,
061 361 40 49, jacqueline.hofer@erk-bs.ch

Maria Zinsstag, Altersheimseelsorge
Bruderholzallee 255, 4059 Basel,
061 332 24 54, maria.zinsstag@erk-bs.ch

SOZIALDIAKONIE

Laurence Thom
Im tiefen Boden 75, 4059 Basel,
061 336 30 35, laurence.thom@erk-bs.ch

SOZIALDIAKONIE & SOZIALBERATUNG

Sandra Breiter
Gundeldingerstrasse 370, 4053 Basel,
061 336 30 34, sandra.breiter@erk-bs.ch

GESCHÄFTSFÜHRERIN ZWINGLIHAUS

Sabine Bürk
Gundeldingerstrasse 370, 4053 Basel,
061 336 30 37, sabine.buerk@erk-bs.ch

ADMINISTRATION

Kelly Kapfer
Im tiefen Boden 75, 4059 Basel,
061 336 30 33, kelly.kapfer@erk-bs.ch

Maria Wagner-Schüpfer
Gundeldingerstrasse 370, 4053 Basel,
061 336 30 31, maria.wagner@erk-bs.ch

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Samuel Sarasin
Im tiefen Boden 75, 4059 Basel,
samuel.sarasin@erk-bs.ch

SIGRISTEN

Daniel Burri
Im tiefen Boden 75, 4059 Basel,
061 361 82 80, daniel.burri@erk-bs.ch

Armin Marggraf
Gundeldingerstrasse 370, 4053 Basel,
061 336 30 30, armin.marggraf@erk-bs.ch

Priska Dürr (Stellvertretung)
Gundeldingerstrasse 370, 4053 Basel,
priska.duerr@erk-bs.ch

ORGANISTINNEN

Susanne Böke
Im tiefen Boden 75, 4059 Basel,
061 302 17 92, susanne.boeke@erk-bs.ch

Tiziana Fanelli
Gundeldingerstrasse 370, 4053 Basel,
079 453 55 70, tiziana.fanelli@erk-bs.ch

KIRCHENVORSTAND

Lothar Kätterer, Präsident & Finanzen,
Thiersteinerrain 140, 4059 Basel,
061 331 62 02, lothar.kaetterer@erk-bs.ch

Sabine Bürk, Personalverantwortliche

Alexandra Guski,
Kinder, Familien, Jugend & Unterricht

Cornelia Häring, Öffentlichkeitsarbeit & Kultur

Werner Hartmann, Bau & Infrastruktur

Esther Lüscher, Diakonie

Harald Matern, Pfarrer Titus Kirche

Andreas Möri, Pfarrer Zwinglihaus

Monika Widmer Hodel, Pfarrerin Titus Kirche

TITUS KOMMISSION

Daniela Maurer, Vorsitz Titus Kommission,
Im Erlisacker 10, 4103 Bottmingen,
061 361 41 33, daniela.maurer@erk-bs.ch

ZWINGLI KOMMISSION

Sabine Bürk, Vorsitz Zwingli Kommission,
Gundeldingerstrasse 370, 4053 Basel,
061 336 30 37, sabine.buerk@erk-bs.ch